

# Von Traurigkeit zur Freude

---

***Eure Traurigkeit soll in Freude verwandelt werden.***

Johannes 16,20<sup>1</sup>

Passion und Ostern erscheinen als große Gegensätze. Doch sie gehören zusammen! Jesus bereitet Seine Jünger auf Sein Leiden und Seinen Tod vor. Für die Jünger ist das alles ein großes, unfassbares Rätsel. Für sie bricht alles zusammen. Jesus erspart ihnen das nicht. So wie Gott es Jesus auch nicht erspart hat.

*Traurigkeit* – das Wort bedeutet im Urtext auch körperlicher und seelischer Schmerz, Qual, Kummer, Mühe, Betrübnis, Trauer, weil etwas zerbrochen oder beschädigt wurde. Wir alle kennen solche Erfahrungen. Uns werden Dinge und Menschen genommen, die uns wert und lieb sind, vielleicht alles bedeutet haben. In uns ist so manches zerbrochen oder beschädigt. Deshalb haben wir Mühe oder sind traurig. Wir leben in einer beschädigten Welt und haben daran Anteil. Jesus hat sich dieses Schadens angenommen! Er hat diesen Schaden durchlitten und überwunden. Aus der scheinbar größten Niederlage wurde tatsächlich der größte Sieg! Der größte Skandal verwandelte sich in das herrlichste Ereignis!

Jesus sagt weiter in Johannes 16: *Eine Frau erlebt Schmerz, wenn sie gebiert. Wenn sie aber das Kind geboren hat, denkt sie nicht mehr an die Bedrängnis wegen der Freude darüber, dass ein Mensch zur Welt gekommen ist. So empfindet ihr nun Traurigkeit; aber ich werde euch wiedersehen, und euer Herz wird sich freuen; und eure Freude soll niemand von euch nehmen.* (V. 21 - 22).

Kurz: *Eure Traurigkeit soll in Freude verwandelt werden.*

Zwei Dinge sind hier wichtig:

Ohne Wehen keine Geburt, ohne Tod keine Auferstehung, ohne Passion kein Ostern, ohne Trauer und Entsetzen über die Sünde keine Freude der Erlösung, ohne erlittene Bedrängnis kein siegreicher Eingang in das Reich Gottes, ohne Leiden um Jesu willen kein Anteil an Gottes Herrlichkeit!

Und: Traurigkeit, Schmerz und Zerbruch sind für einen Christen nie das Letzte. Sondern das Letzte und Bleibende ist eine Freude, die niemand mehr nehmen kann. Das Ziel ist die Freude. Traurigkeit nur eine Zwischenstrecke.

Dazu gehört auch: Bis zur großen Auferstehung in die ewige Freude hinein darf ein Christ viele kleine „Auferstehungen“ und Verwandlungen erleben durch das Wirken des auferstandenen Herrn und Seines lebendig machenden Geistes.

Traurigkeit wird sich immer wieder einmal bei uns einfinden aus verschiedenen Gründen. Aber wir sollten uns nie damit abfinden aus dem *einen* Grund: Jesus Christus ist auferstanden – und deshalb haben das Leben und die Freude das letzte Wort!

---

<sup>1</sup> Monatsspruch April 2014